Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 123 (1997)

Heft: 12

Artikel: Flieg doch mit den Nazis!

Autor: Fisch, Chrigel / Radev, Milen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-601114

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Flieg doch mit den Nazis! Mitden Nazis also. Tatsächlich duckte sich auf der Gold dann in der Schweiz landete - alss tungsfirma kürzlich damit geworben cherheit für Waffenlieferungen an die Ne hat, dass sie tausend Franken für die alte

Text: Chrigel Fisch. Illustration: Milen Radev

der Nacht, kann man auf nichts vertrauen. Und nichts, das gerade noch wichtig in der Küchenschrankvitrine protzte, wird ewig so edel bleiben. finanzieren. Mag ich aber schon alles anders sein, ganz anders, überanderstens. Zum Beispiel die Börsenkurse. Die Zugsabfahrtszeiten. Die Anzahl Blätter meiner Topfpflanze, Atomkriege über Nacht? Kein Problem. Afrikanische Stammesgenozide vorm Vier-Uhr-Tee? Durchaus. Saure Milch im Morgenkaffee? Passiertpassiert. Ich kenne sogar jemanden, den hat die Steuerverwaltung schlicht und mehrfach vergessen. Der hat nie dicke Formulare gekriegt zum Ausfüllen, der hat nie was bezahlt. Doch er lebt, fröhlich unfreiwillig steuerbefreit. Manchmal frage ich mich, ob er hassend taggeträumt habe. Oder ob er einem meiner geographisch-reisekultu-

Reisen, Währungen und Fluggesellschaften. Manchmal von der Arbeit. Ich einem Psychotherapeuten damit günstige Zeit.»

erst noch krankenkassentechnisch seine Andreas Vollenweider- und Dodo Hug-CDs laut gefurzt.

dass ich weder allzu schlafbetrunken noch traumbesoffen war -, da musste ich von Amerika zurück nach Europa träumend an den Traum fliegen, was auch gut geklappt hat. Mindestens bis Bayern, das allerdings nördlich von Frankreich lag. Die vom Lager und kam zu folgenmachen, nur ich allein stand Erkenntnis: Raubgold, Judenblöd beim Aschenbecher rum gold, Nazigold, das sind gar und fragte jemanden nach einer Verbindung nach Basel. Der sagte, lässig aus der Zigaretten-ansteck-Feuerzeug-

Nazis fliegen, und das 1997!-, unkorrekte Bezeichnungen!

atsächlich haben die Nazis den Juden das Judengold heraus: «Flieg doch mit oder Nazigold locker durch

Piste ein dunkelbrauner, wul- zis -, warum heisst das Gold nicht 0; "Polstergarnitur» zahle, wenn jemand bei stiger, gedrungener Riesen- frontpanzerhaubitzengold oder Rus ihr eine neue «Polstergruppe» kaufe (mit bomber, wie man sie aus ver- landfeldzugpatronenbeschaffungsgol diesem Artikel verdiene ich übrigens wackelten sowjetischen Afgha- oder gar ..., na. Niemand ist bisher auf å nicht mal die Hälfte dieser Alte-Polster-🔭 eutzutage, und schon gar nicht in 👚 Lektüre verschaffen und ihm 🧪 nistan-Reportagen kennt. Ich 🔝 Idee gekommen, das Raub-, Juden- 🗤 garnitur-zurück-neue-in-die-Stube-Prämie, dachte mir: «Na denn, poli- Nazigold ganz schlicht «Schweizergold und das ist vielleicht auch der Grund, tisch korrekt ist das ja nicht, zu nennen. Und wer noch einen Mikrobet warum ich keine Polstergarnitur besitze, aber wenn ich so heim- arschbackenspalt klüger ist, wird sic sondern lediglich das recht spartanisch komm...» Da rhabarberte der fragen, woher die Juden denn das Goli gezimmerte Sofa meiner leider ver-Sobald der Wecker rhabarbert, kann nicht, nichts da, schnackel- Wecker und die Nazis flogen hatten. Na? Von den Sibiriern, von de blichenen Grosseltern mütterlicherseits fackel. Am Morgen wird zuerst ohne mich nach Basel. Als Südafrikanern, von den Mayas gar? Wo, kt durchsitze). Bitte um Konzentration, ich so niedergereist auf der Rommels Trommel, kommt das Judenn meckert die Nachmittagssonne, und die geliebten Matratze lag und ziraubschweizergold eigentlich her? Un muss es ja wissen. Also, Polstergruppe ürzlich hatte ich einen Nationaltrainer Regen ans wohin ging es, wenn nicht in die Zahn finde ich ein unerhört blödsinniges Wort, Traum – und ich schwöre, Scheibchen trommelte, woll- füllungen zentralafrikanischer Diktat schlimmer noch als Kundenmaurer, ma- ich natürlich schlecht von er nur blöd rum, so in der Art te ich nicht recht in die kaf- rensöhne, wenn nicht in die Schuhba gennervenreizender noch als Montagefeeduftlose Realität zurück- delösen philippinischer Diktatoreng wagen. Denn wer mauert schon gern die kehren. Ich dachte eine Weile tinnen? Wohin, die alten Fragen. Dog Kunden platt, wer verbringt Wochenwem kann man schon vertrauen. Mir au anfang für Wochenanfang schon gern im zurück - einmal mit den jeden Fall nicht. Ich glaube nicht an de Wagen. Nur: Polster, da denkt der linien-Menschheit, warum sollte ich also and bewusste Mensch doch an Fettpolsterschüttelte dann eine Socke Müllabfuhr, an Zahnärzte, die Nationa absaugungen und der fussballbewusste bank oder an bewaffnete, israelisch Mensch denkt an den Österreicher Toni Flughafenkerle wollten dicht der, schiessschartenscharfen Siedler glauben, die ihre Hardcore-Ausk Doppelpäck Polster, der für den 1. FC Köln gung religiöser Geographiekunde daz saumässig viele Tore schiesst. Polsterbenutzten, armes goldloses palästinens gruppe, sowas. Hätte der 1. FC Köln nicht sches Gesindel samt staubiger Wacke nur einen, sondern viele Toni Polster, baracken in die Wüste zu pimpern? also geradezu eine «Polster Gruppe», die Tore würden auf den Rasen niedera, die Vergangenheit, sie hat sich fre prasseln wie Öl auf James Dean in ch lüge nicht. Ich träume immer von in-Hosensack-zurück-Drehung geraubt, also ginge Raubgold gebuddelt und ihren Weg durch d Giants. Aber eben. Mir schien es sowie-Kanalisationsrohre der helvetischen G so immer schon, als wäre das Wort «Polden Nazis. Die haben immer die Zeitungssuppe. Aber da schichtstoilettendeckelzuhalter gefunde stergruppe» nur dazu erfunden worden, connte nun diese Träume aufschreiben, Materialtransport um diese furgelt der frühmorgendliche Wobei mir gerade einfällt, Geschichteh um schön ordentlich Gruppensex darauf wartete am Ende der Quai- Doch wem kann man schon

rurzlich war ich traumhal- einem Messer rum. Ich dachte Nber in Albanien. Zum zweimir, mühsam das Gleichgeten Mal übrigens. Beim ersten wicht auf der steilen Leiter Mal jedoch waren noch die haltend: «Bitte nein, nicht der Kommunisten am Rumtira- schon wieder!». Denn im komnen, und alles war gar kärglich munistischen Traum hatte er rostend eingerichtet. Sturz- mich aufschreddern wollen. deprimierend. Kürzlich aber, und nur seine pädagogisch geeben im Traum, hatten die schulten Eltern hielten ihn Albaner recht schön aufge- davon ab. Aber, die Geschichte räumt im Land. Meine Aufgabe arbeitet, und aus jugendlichen war es, eine Schweinehälfte Irren werden erwachsene Irre. die unfair steile und lange Er hatte begriffen, dass er Leiter des Hafenquais hinauf- keine schweinehälftenschlepzubuckeln. Meinen primitiven penden Traumtouristen aufalbanischen Freunden konnte schreddern darf. Also fuchtelte meinem Rückenschaden erzäh- «also wenn ich schon wieder len, denn diese industriena- mal in deinem Traum auftautionenbürospezifische Krank- che, kann ich ja nicht so tun, heit interessiert diese plum- als wäre in Albanien nun alles pen Affen nicht. Ihre braungesund und vernünftig, oder?». gebrannten Oberkörper be- Recht hat er. Ich brachte meideuteten mir familienehren- ne Schweinehälfte auf den halber verdammtnochmal die wohlbestückten, florierenden Schweinehälfte da raufzutra- Markt (tatsächlich waren exogen. Nun, wie Träume so sind, tische Blumen der Renner), sie bringen nach Jahren der und meine albanischen Freun-Abstinenz in einem geträum- de reichten mir ein Bier. Es ten Land doch immer wieder schmeckte ganz unalbanisch die gleichen Figuren ins Spiel gut. zurück. Bei mir war es ein irrer junger Mann, der im kommunistischen Albanientraum noch ein Junge war. Er ein Rassist bin ich keiner.

Natürlich war ich noch nie in Albanien und

eintauschern sicher nicht. Der PTT aller dings mehrheitlich schon. Wenn jemand blöd im «Beobachter» rummeckert, dass sein A-Brief von S-chanf/GR nach Chancy voir Genève/GE schon wieder zwei Tage gebraucht habe, denn soll er mal die Juden fragen, wie lange sie schon auf die beschlagnahmten Zahngoldfüllungen warten. Eben. Darum gibt's ja die Geschichte. Damit sich alle schön lang und blöd beschwerend darüber aufregen können, dass es anders gekommen ist. als sie es sich sowieso nie überlegt haben.

llen anderen geschichtsneurotischen A Unschuldshornochsen und -kühen empfehle ich die Beobachtung momentaner Greueltaten, Ungerechtigkeiten, Horrorbilder und was der steinzeitliche installiert hat. Wenn denn die Gottesfürchtigen auch ihre Institution mal genauer durchleuchtet haben werden wird es vielleicht einen «Ombudsmann für Gott» geben, der schön gerecht die Aktenhefter füllt. Bis dahin schlage ich vor, kollektiv endlich die Schnauze zu Nation vor lauter «Unschuldig! unschuldig!»-Geschrei über dem Bratwurstgrill für'n Himmelsflug irreparabel zerzäuselt

A lso, «Geschichte Erde, Kapitel Menschheit, Teil 1, Unschuldsszene, Klappe die zweitausendeinhundertvierte.» Ruhe. Und fünfzig Jahre Pause.

